



GLEA-Chef Pierre Luxen (links, mit Minister Bernd Gentges) kann künftig auf EU-Gelder für das grenzüberschreitende Projekt bauen.

Deutsch-belgische Grünland-Initiative als Interreg-III-Projekt anerkannt - 500 000 € bis 2004

»Grünes Land Eifel Ardennen« endlich in trockenen Tüchern

■ Prüm
Von Hildegard Boßmann

Aufatmen bei der deutsch-belgischen Koordinationsstelle »Grünes Land Eifel Ardennen« (kurz GLEA) in Prüm. Nach über zweijährigen Bemühungen ist das grenzüberschreitende Förderprojekt für die Grünland-Bewirtschaftung am Dreiländereck in trockenen Tüchern.

Konkret: Das Vorhaben wurde jetzt offiziell in die Liste der Interreg-III-Vorhaben der Großregion Saar-Lor-Lux aufgenommen. Über 500 000 € werden bis 2004 in das Projekt investiert, das in den Bereichen Grünland und Biogas sowie Aus- und Weiterbildung forschend und beratend für die Landwirtschaft tätig ist. Die Hälfte der Kosten übernimmt die EU, 30 Prozent Rheinland-Pfalz und je 10 Prozent die Wallonie und die Deutschsprachige Gemeinschaft.

Seit einem Jahr

GLEA-Mitarbeiter François Vliegen, der bereits seit über einem Jahr in Prüm die Stellung hält, zum Stand der Entwicklung: »Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass nun auch die EU-Gegenfinanzierung unseres Projektes steht. Die Partnerschaft war ja bereits im Jahr 2000 anlässlich der Comisa/GLS in St.Vith beschlossen



Bündnis für die Grünlandbewirtschaftung: Pierre Luxen, Günter Scharzt, Bernd Gentges, Dominique Ensich, Günter Eymael, Richard Klensch und Johannes Mücken eröffneten vor einem Jahr die GLEA.

und unsere Dienststelle vor einem Jahr in den Räumen der Prümer Landwirtschaftsschule eröffnet worden. Als nächstes werden wir eine weitere Stelle ausschreiben, die mit einem Techniker oder Landwirtschaftsmeister besetzt wird.«

Amtlich ist jetzt auch die Ein-Viertel Stelle von Pierre Luxen, vorrangig tätig für Agra-Ost, als Leiter der GLEA. Es werde höchste Zeit, dass das Büro Verstärkung erhalte. »Allein auf dem Sektor Biogas-Anlagen rennen uns die Bauern die Türen ein, und im Ver-

suchswesen und der Pflanzenentwicklung häuft sich die Arbeit.«

Dichte Grasnarbe

Der Ösling, der zu Beginn der Planungen mit im Schiff war, hat sich aus dem Projekt zurückgezogen, mit der Versuchsanstalt des Großherzogtums wird aber weiter eng zusammen gearbeitet. So werden die Ergebnisse der diesjährigen Sortenversuche ausgetauscht, um die optimalen Graspflanzen für die Eifel-Ar-

dennen-Region zu entwickeln. Überwiegend handelt es sich um Gräser und Klee. Das Futter soll schmackhaft für die Kühe sein, einen hohen Eiweißgehalt haben, den Boden mit Stickstoff anreichern und für eine dichte Grasnarbe sorgen.

Mit Gentechnologie haben die Grünland-Experten nichts am Hut. »Nach dem jetzigen Kenntnisstand macht es keinen Sinn und ist auch nicht mit dem Gewissen zu vereinbaren«, so François Vliegen. »Hierüber besteht ein Konsens in Europa.«

HINTERGRUND

Land- und Energiewirt

Unter dem schlüssigen Motto »Vom Landwirt zum Energiewirt« steht das Biogas-Projekt, das via die deutsch-belgische Grünland-Initiative GLEA künftig beiderseits der Grenze vorangetrieben werden soll.

Auch hier sind viele Gesichtspunkte zu beachten, beispielsweise die unterschiedlichen Förderstrukturen in Deutschland und Belgien, die jeweils ihre speziellen Vor- und Nachteile auf wirtschaftlichem oder ökologischem Gebiet aufweisen.

Zu diesem prosperierenden Zweig sei zur Zeit auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Wallonie »in der Mache«, hieß es hier-

zu bei der Präsentation des Vorhabens in Prüm

Wichtig ist besonders auch die enge Zusammenarbeit zwischen der Koordinationsstelle und den Leuten, die vor Ort die Landwirte beraten, beispielsweise den Mitarbeitern der Lehr- und Versuchsanstalten.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der GLEA ist neben der nachhaltigen Düngung auch die Öffentlichkeitsarbeit. So ist die neu gegründete Station bei der unmittelbar anstehenden Landwirtschaftsmesse Eifel-Ardennen-Expo in Malmedy von 22. bis 24. November mit einem Stand zum Thema Biogas vertreten.

KURZ NOTIERT

■ Meyerode

Zu einem Informationsabend zum Thema »Fleckviehrasse« lädt der Rindviehzuchtverband Büllingen/St.Vith am Montag, 18. November, um 20.30 Uhr in den Saal Brühl-Kringels nach Meyerode ein. Als Redner konnte der Vertreter einer namhaften Besamungsstation aus München verpflichtet werden. Er wird u.a. die Fleckviehbullen vorstellen.

■ Weismes

Die ABH (Aktion Behindertenhilfe) bietet Kindern und Jugendlichen ab Ende Januar eine Reittherapie an. Sie wird in der Reithalle in Weismes durchgeführt. Die Begleitung übernehmen ein Reitlehrer, eine Kinesiotherapeutin und eine Betreuerin. Infos und Anmeldungen bis Ende November bei der ABH unter Tel. 080/44 01 10.

■ Ettelbrück

Die Polizei im Ösling warnt vor »grünen Punkten« an der Hauswand - diese Markierung ist offensichtlich ein Zeichen für Einbrecher. Wie die Polizei mitteilt, sind in der Gegend um Ettelbrück an verschiedenen Häusern kleine grüne Punkte entdeckt worden. Nach ersten Ermittlungen sind diese Wohnungen tagsüber leer, da die Bewohner zur Arbeit sind. Organisierte Einbrecherbanden greifen erfahrungsgemäß häufig auf solche Markierungen zurück.

Kirchenchor Born lädt an diesem Samstag zu seinem 101. Stiftungsfest in die Pfarrkirche

Vokale Würdigung nach toller Einstufung

■ Born

Im Vorjahr feiert der Königliche Kirchenchor Born seinen 100. Geburtstag. Ein Jubiläum, das über das ganze Jahr hinweg mit verschiedenen Veranstaltungen und Veröffentlichungen begangen wurde.

Das schönste Geschenk machte sich der Chor unter Leitung von Paul Piront aber

sicher erst nachträglich - mit der überaus erfolgreichen Einstufung am Sonntag in Eupen, wo Born in der Ersten Kategorie ein viel beachtetes Ergebnis von 85,8 Prozent erreichte (nur übertroffen vom Vokalensemble »Carmina Viva« mit 90,4 Prozent). Ein Ereignis, das sicher auch am morgigen Samstag, 16. November, beim Stiftungsfest des Chores noch-

mals gewürdigt wird. Den Auftakt macht um 19.30 Uhr eine Vereinsmesse, gestaltet vom Kirchenchor Heppenbach unter Albert Henkes.

Den anschließenden konzertanten Teil - gleichfalls in der Kirche, also am primären »Arbeitsplatz« des Chores - bestreiten neben den Gästen aus Heppenbach noch der Kodaly-Kinderchor unter Leitung von

Helga Piette sowie natürlich der Gastgeber selbst, die teils jene Werke zu Gehör bringen, die am vergangenen Sonntag bei der Einstufung Pflicht waren. Zum Abschluss dieser Vesper finden sich dann alle drei Vereine im Chorraum der Bornener Kirche ein, wo sie gemeinsam das schottische Tradition »Amazing Graze« intonieren.

Neuerlicher Unfall mit Holztransporter in Recht - Spektakulär, aber zum Glück keine Personenschäden

Langholz geriet in Schieflage

■ Recht

Eine gebrochene Runge war der Grund für einen spektakulären Unfall gestern Morgen in Recht. Die Folge: Gegen 6.30 Uhr geriet die Ladung des Langholztransporters des Unternehmens Hubert Niessen aus Amel in Schieflage.

Der Fahrer Bruno P. aus Manderfeld konnte das Gefährt nur noch ohne Schaden für Dritte zum Stehen bringen, doch verteilte sich die Ladung auf der Straße von Kaiserbaracke zur Ortsmitte auf der Fahrbahn und teils in einem Vorgarten. Der Verkehr war über mehrere Stunden beeinträchtigt. Vor Ort weilte auch der Gerichtsexperte.



Der Langholztransporter verlor auf dem Weg nach Burtonville in einer leichten Linkskurve der Straße von Kaiserbaracke zum Ortskern infolge einer gebrochenen Runge die Ladung. Die Aufräumarbeiten dauerten mehrere Stunden. Es war nicht der erste Unfall dieser Art in Recht.

von Mensch
zu Mensch



TELEFON
HILFE

ANONYME
LEBENSHILFE in der Deutschsprachigen Gemeinschaft